

# Inhalt.

	Seite
Einleitung.	
I. Der Dichter . . . . .	III
Satiriker in Österreich III — 'Sifrit Helblinc' V — seine Zeit V — Geburtsort VI — Wohnsitz VI — Stand, Bildung VIII — konkrete Ideale seiner Satire X — moralische XII — Stellung zu den politischen XIII, zu den socialen Verhältnissen XV — Beobachtung des äußeren Lebens XVI — Abgeschlossenheit seines Vorstellungskreises XVII.	
II. Chronologie der Sammlung . . . . .	XIX
Historische Daten XX — Entwicklung des Lucidariusmotivs XX — Ged. IX und X die letzten Stufen derselben XXII — zwischen XV und VIII keine Lücke der Überlieferung XXVI — IV und XV vor dem VIII. Ged. XXVII — Einordnung des XI. und XII. Ged. XXIX — des VII.: XXX — Gruppierung der ganzen Sammlung XXX.	
III. Litterarische Einflüsse und Darstellungsform . . .	XXXI
Einwirkung höfischer Überlieferungen XXXI — Kenntnis Wolframs, Walthers, Thomasins, von Sprüchen des Freidank XXXI — Verwandtschaft mit Neidhart, Kenntnis Steinmars XXXII — des Meier Helmbrecht XXXII — des Strickers XXXIII — stärker und stilistisch wirkt Konrad v. Haslau ein XXXIII — erfindende Komposition des Stoffes XXXIV — das satirische Genrebild XXXVII — Ausdruck XXXVIII.	
IV. Metrik und Sprache . . . . .	XXXIX
Zahl der Hebungen und Ausgang des Verses XXXIX — Auftakt XL — versetzte Betonung XL — Fehlen der Senkung XLIII — Konkurrenz zwischen der Tonversetzung und Auslassung der Senkung XLIV — Bedingungen des Fehlens der Senkung XLV — symmetrische Theilung des Verses XLVIII — suffizales e als Träger der Hebung XLIX — Fehlen der Senkung in der lyr. Form des XI. Gedichts L — Apokope im Reim LI, im Innern des Verses LIV — Synkope im Reim LIX, im Innern des Verses LX — Enklise LXI — Synaloephe LXI — Behandlung zweifelhafter Fälle LXII — verschleifte Hebung LXIV — Hiatus LXV — beschwerte Senkung LXVI — Reim, Zahl der Silben LXVII — Qualität: Dehnung ursprünglich kurzer Stammsilbe LXVII, unter Einfluss eines folgenden r, rt LXVIII — Verzeichnis der dialektischen Reime LXX — dreifacher Reim LXXII — Gedichtschlüsse LXXIII — Enjambement LXXIV.	

## V. Überlieferung . . . . . LXXVI

Beschreibung und Abdruck der Bruchstücke von A LXXVI —  
 der beiden in A enthaltenen Sprüche im Fran-Ehren-Ton LXXIX  
 — sie gehören nicht dem Dichter des Lucid. an LXXXI —  
 Beschreibung der Hs. b LXXXII — Schreibung in derselben:  
 Vokale LXXXII, Konsonanten LXXXVI, Verföppelung und  
 Vereinfachung der Konsonanz XCI, Doppelformen XCI — Spuren  
 einer dritten Hs.: Abdruck der Anmerkungen in b XCII —  
 Citate aus dem Lucid. in Streins genealog. Schriften XCVI  
 in Eneukels Auszügen aus Streins Arbeiten XCVII — b eine  
 Abschrift aus Streins Exemplar XCIX — Rekonstruktion der  
 Hs., auf welche die Anm. in b verweisen XCIX — die Ge-  
 dichte wurden gruppenweise oder einzeln in selbständigen Heft-  
 chen überliefert CIII — in A liegen Bruchstücke eines solchen  
 Heftchen vor CIV — A war nicht ein Theil des Streinschen  
 Exemplars CV — Gesamtbild der Überlieferung CVI — Spu-  
 ren der ursprünglichen Sammelhefte noch in b ersichtlich CVII  
 — IX und X sind jedes ein selbständiges Gedicht CVIII —  
 Reihenfolge und Bezeichnung der Gedichte in dem vorliegenden  
 Texte CIX, Inhalt des Apparates zu demselben CX. —

Text . . . . .	1
Anmerkungen . . . . .	21
Register I . . . . .	37
„ II . . . . .	42
Berichtigungen und Zusätze . . . . .	53